

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 0600-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Vom Verlag bezogen: M. 2.50, durch die Ausgabehelfer bezogen: M. 3.00, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabehelfer, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Anleihe-Anzeigen M. 1.—, auswärtige Anzeigen M. 3.—, ständige Anzeigen M. 7.—, auswärtige Anzeigen M. 10.— für die einseitige Anleihe oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unerschütterlicher Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Inhalt der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Büchlerstraße 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Donnerstag, 2. Februar 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 55. + 70. Jahrgang.

Etatwirtschaft und Reparationslast.

Der deutsche Reichstag hat die laufende Woche mit der Beratung des Etats für das Haushaltsjahr 1922 begonnen. Es kann also als erfreuliches Zeichen betrachtet werden, daß es diesmal gelungen ist, den Etat rechtzeitig dem Parlament vorzulegen und es besteht die begründete Hoffnung, daß auch die Volkvertreter nun so prompte Arbeit leisten, daß auch der Etat rechtzeitig verabschiedet werden kann, damit nicht wieder wie in den letzten Jahren, in denen regelmäßig der Etat zu spät das Parlament verließ, Ausgaben gestätigt werden müssen, die noch nicht bewilligt sind.

Insofern ist das Bild für das neue Haushaltsjahr als ein wenig erfreuliches. Bei etwas eingehenderer Betrachtung freilich wird man ganz gewiß keinen Anlaß finden, die Dinge irgendwie durch die roten Brille zu betrachten. Gewiß ergibt der Haushalt für die innere Verwaltung einen Überschuß von 16,5 Milliarden Papiermark, aber in dem gleichen Maß, in dem Minister Hermes, der noch immer in Vertretung neben seinem Ernährungsministerium das Finanzministerium führt, diese Tatsache anführte, mußte er auch feststellen, daß die Ausführung des Friedensvertrages eine Anleihe von 171 Milliarden Mark erfordert. Nimmt man hinzu, daß der außerordentliche Etat und der Etat der Betriebsverwaltungen ebenfalls ein Defizit von etwas über 12 Milliarden aufweisen, so ergibt sich ein Gesamtdefizit von 183 Milliarden. Dem steht die im Steuertrompsch bewilligte neue Zwangsanleihe gegenüber, die bekanntlich eine Goldmilliarde, gleich rund 48 Milliarden Papiermark ergeben soll, so daß auch dann noch ein Defizit von 135 Milliarden verbleibt, das nur durch die Vermehrung der schwebenden Schuld, die heute bereits 250 Milliarden beträgt, gedeckt werden kann. Einen anderen Weg, der noch offen stehen würde, zeigte die Rede des Finanzministers allerdings auch noch, nämlich die Aufnahme einer freiwilligen inneren Anleihe. Der Minister mußte aber hierbei sofort die Einschränkung machen, daß eine solche Anleihe nur dann Aussicht auf Erfolg hat, wenn inzwischen das Reparationsproblem in einer für Deutschland befriedigenden Weise gelöst ist. Denn eine solche Anleihe wird natürlich erst dann möglich sein, wenn das Vertrauen in die innere Festigkeit des Reiches wieder hergestellt und die äußeren Lasten auf ein erträgliches Maß zurückgeführt sind. Sonst ist ein Mißerfolg, wie bei der Sparprämienanleihe, unvermeidlich.

Eine weitere Erhöhung der Steuern zur Deckung des Defizits muß dagegen als ausgeschlossen gelten. Steuern sind jetzt in einem Umfang eingeschrieben, der, wie der Finanzminister mit Recht betonte, in der Finanzgeschichte einzig dasteht, denn fast 100 Milliarden Mark sollen im Rechnungsjahr 1922 an Steuern aus der deutschen Volkswirtschaft herausgeholt werden. Gegenüber der unwahren Behauptung, mit der ein Teil der Ententepresse immer wieder operiert, daß nämlich die steuerliche Belastung in Frankreich schwerer sei als in Deutschland, konnte der Minister darauf verweisen, daß in Deutschland heute bereits 2200 M. Einkommensteuer von Einkommen aufzubringen sind, die in Frankreich noch völlig einkommensteuerfrei bleiben. Die ungeheuerlich starke Belastung spürt jeder Deutsche am eigenen Leibe, wenn auch keinesfalls geleugnet werden soll, daß in der Erhebung der Einkommensteuer gerade bei hohen Einkommen das Tempo oft recht langsam war, während der 10prozentige Lohnabzug bei Gehalts- und Lohnempfängern, also bei verhältnismäßig geringen Einkommen sehr prompt und sehr glatt funktionierte. Zu berücksichtigen ist hier allerdings, daß dem Aufbau der neuen Finanzverwaltung ungeheure Schwierigkeiten entgegenstanden, und daß nun mit der Zeit auch die anfänglich auftretenden Mängel beseitigt werden, wie es auch der Finanzminister noch einmal ausdrücklich zugesagt hat.

Die Etatwirtschaft kann sich nun allerdings keinesfalls in der Ausbringung von Steuern, und mögen sie auch noch so hoch sein, erschöpfen. Es muß vielmehr auch ein starker innerer Sanierungswille vorhanden sein. Schließlich ist es nicht möglich, immer nur die Tarife von Bohn und Post heraufzuschrauben, sondern es muß alles geschehen, um diese Betriebe wirtschaftlich zu gestalten. Bei einzelnen Kosten wird also immer noch zu prüfen bleiben, inwiefern Abstriche möglich sind. Der Reichstag hat bei der Prüfung des Etats bereits Abstriche vorgenommen und sich auch für eine Verringerung der Ministerien — vor allem soll das Reichsfinanzministerium fallen — ausgesprochen. Den übereifrigen Käufern in diesem Streit ist allerdings vorzuhalten, daß man Beamte nicht auf die Straße setzen kann, sondern sie anderweitig unterbringen muß, und daß auch Angestellte und Arbeiter nur soweit ent-

lassen werden können, wie es die Lage am Arbeitsmarkt gestattet. Im übrigen zeigt sich der Wille zur Sanierung, wenn auch in diesem Falle mehr der Entente gehörend als dem eigenen Triebe, in dem Abbau der Lebensmittelzuschüsse, die von 22,5 auf 1 Milliarde ermäßigt werden, und in der Abwälzung in der Erwerbslosenunterstützung auf eine überwiegend von der Privatwirtschaft zu tragende Arbeitslosenversicherung. Beide Mittel sind allerdings zweischneidig. Sie führen beide eine neue Teuerungswelle herbei, die sich heute schon in den erhöhten Forderungen der Beamten fühlbar macht und deren Auswirkungen noch nicht einmal zu übersehen sind.

Schon daraus ergibt sich, daß der Etat nur auf dem Papier balanciert, denn tatsächlich lassen sich die etwa bei Schluß des Etatsjahrs vorliegenden Ansprüche noch gar nicht übersehen. Alle vorgesehenen Mittel werden darum auch nicht zur Lösung der deutschen Finanzkrise führen, solange der Krebschaden nicht geheilt ist. Die Ausführung des Friedensvertrages erfordert im Etatsjahr 148 Milliarden o. d. n. l. und 40 Milliarden außerordentliche Ausgaben. In diesen Zahlen offenbart sich das ganze deutsche Elend. Zeigt der neue Etat auch den Willen Deutschlands, das Menschenmögliche zu leisten, so werfen solche Forderungen jeden Versuch, der auf eine Gesundung der Verhältnisse hinführt, über den Haufen. Die Frage kann nur so gelöst werden, daß durch eine andere Gestaltung der Reparationsverpflichtungen die Kreditwürdigkeit Deutschlands wieder hergestellt wird. Diese Erkenntnis bricht sich langsam auch in anderen Ländern Bahn. Den starken Willen, das Mögliche zu leisten und geordnete Finanzverhältnisse wieder einzuführen, zeigt der Etat für 1922, aber auch er läßt keinen Zweifel darüber, daß die Reparationslast über Deutschlands Kraft geht!

Eine Änderung in der Haltung Poincarés.

W. T. B. Paris, 1. Febr. (Drahtbericht.) Der Pariser Berichtshalter der Times schreibt: Vor der Übernahme seines Amtes bei Poincaré hatte er eingetreten, daß die Reparationskommission die Arbeiten verziele, für die sie geschaffen wurde. Jetzt scheint etwas Zweifel darüber zu herrschen, ob nicht die Ansicht Poincarés eine gewisse Änderung erfahren habe und ob er nicht vorziehen würde, daß die unmittelbare Initiative von den alliierten Regierungen erlassen wird. Die Times weist auf den verhältnismäßig gemäßigten Ton der französischen Kritik an den deutschen Reparationsvorstellungen hin. In einigen französischen Blättern wird erklärt, was man gerade bei weniger scharfer Zahlung, als vielmehr ein endgültiger Plan für die künftigen Zahlungen in den nächsten Jahren.

Der Vorsitzende der Pariser amerikanischen Handelskammer über die deutsche Zahlungsfähigkeit.

Am. Paris, 1. Febr. (Havas.) Der Vorsitzende der amerikanischen Handelskammer in Paris, Herr Berra, erklärte dem Echo de Paris, wenn die Alliierten nicht genau wüßten, was Deutschland zahlen könne, so komme das daher, daß sie nicht nach Berlin geschickt seien, um Deutschlands Aktiven zu prüfen und zu kontrollieren. Es sei aber noch nicht so spät, es sei eine Schuldverwaltung in Berlin einzurichten. Die Verwaltung würde dann nach der Rotenpresse und die „erschwerenden Ausgaben“ einleiten. Das würde der erste Schritt zur Lösung des Problems der europäischen Stabilität sein. Die Schuldverwaltung würde außerdem den Alliierten einen Bericht über die deutschen Ausgaben seit dem Waffenstillstand vorlegen, und dann würde die ganze Welt — meinte Berra — von dem betrügerischen Bankrott Deutschlands überzeugt sein. Die Schuldverwaltung könne den Artikel 248 des Friedensvertrages in Kraft setzen, der ein Erstrecht auf den Rest und die Hilfsquellen des deutschen Staates aufstelle, und dann könnten die amerikanischen Wünsche befreit werden, die lauten: Die von Deutschland zu fordernden Zahlungen sollten auf eine Weise festgesetzt werden, die der wirtschaftlichen Zahlungsfähigkeit Deutschlands entspricht; die bewaffnete Macht am Rhein könne bedeutend vermindert werden. Die Haushaltspläne könnten balanciert werden und die systematische Wertminderung infolge des starken Papiergeldumlaufs würde aufhören. Die Vereinigten Staaten würden dadurch in der Lage sein, eine systematische Haltung gegenüber Europa einzunehmen. Die Vereinigten Staaten könnten nicht einmal einen Beobachter zur Konferenz von Genoa entsenden. Die Konferenz von Genoa werde ein ähnliches, wenn nicht ein noch schlimmeres Schicksal erleiden als der Turmbau von Babel.

Das japanisch-chinesische Schantung-Abkommen.

Am. Washington, 31. Jan. (Havas.) Das japanisch-chinesische Abkommen über Schantung gründet sich, wie man zu wissen glaubt, auf den vom Präsidenten Harding unterzeichneten Entwurf, nach welchem China für die Eisenbahnlinie Tsintau-Tsinanfu in Schantung bezahle, während die japanischen Sachverständigen für die Dauer der Besatzungsfrist weiterhin zum Verwaltungspersonal gehören sollen. Es wird gemeldet, daß die Delegierten heute zusammenzutreten werden, um sich über die noch festzustellenden Einzelheiten zu einigen. Der chinesische Delegierte Wellington Koo erklärte, daß noch heute eine endgültige und genaue Regelung bekanntgegeben würde. Die japanischen Delegierten lehnen es ab, sich über den Gang der Verhandlungen zu äußern, erklären aber, daß beträchtliche Fortschritte auf der von Hughes und Balfour angegebenen Grundlage erzielt worden seien.

Der Eisenbahnerstreik.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Neue Zeit erfahren hat, wurde der Eisenbahnerstreik nur mit einer außerordentlich schwachen Majorität beschlossen. Alle Bemühungen der gemäßigten Elemente waren gegenüber den radikalen Elementen wirkungslos. Die Stimmung unter der beschließenden Eisenbahnerchaft war außerordentlich stark geteilt und es schien anfangs, als ob es überhaupt zu keinem endgültigen Beschluß kommen würde. Schließlich kam der radikale Einfluß, aber die Mehrheit für den Streik, die bisher immerhin noch gar nicht feststeht, war sehr schwach.

Die leitenden Kreise des deutschen Eisenbahnbetriebes haben gegen den Streik alle erforderlichen Maßnahmen getroffen und jeden rüden rüden Willens den kommenden Ereignissen entgegen.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Eisenbahnbetriebe hoffen, daß sie, ungeachtet des Streiks der Beamten, den verminderten Verkehr auf den Hauptlinien aufrechterhalten kann. Sie ist der Meinung, daß viele Kreise der Eisenbahnbeamten der Streikparole nicht Folge leisten werden.

Br. Dresden, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Ortsgruppe Dresden der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten teilt mit, daß ihre Haltung in der Streikfrage unverändert sei. Sie ist gewillt, dem Streikbeschlusse des Hauptvorstandes im gegebenen Augenblick Folge zu leisten.

Br. Dresden, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Direktion des Eisenbahnbetriebs Dresden hat heute einen Aufruf erlassen, worin die Beamten gewarnt werden, sich an einem Streik zu beteiligen. Sie würden damit ihre Pflicht verletzen und es wird gegen sie ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden.

Die polnische Verwaltung in Oberschlesien.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Laufe eines Monats nach Übernahme des abgetretenen Gebietes wird Polen die Verwaltung übernommen haben. Die Vorbereitungen für die Einrichtung der Verwaltung werden vom Obersten Volkssrat, der leinzeitig auch in Polen die gleiche Aufgabe übernommen, getroffen. Gemäß Ministerialbeschluss vom 20. Dezember v. J. wird in Warschau ein eigenes Departement für ober-schlesische Angelegenheiten errichtet, das sich in eine Abteilung für Bergbau und eine Abteilung für Handel und Industrie teilt. An Stelle des deutschen Oberbeamten in Breslau tritt im polnischen Oberschlesien das Oberbergamt Katowice, dem Oberbergamt in Königshütte und Koblenz sowie dem Oberbergamt nach dem Osten verlegt, werden große Anstaltspolizeien an das polnische Industriegebiet erworben, zur finanziellen Durchführung denkt man ausländisches Kapital heranzuziehen, von dem man eine Beteiligung über 60 Prozent erhofft. Infolge der Grenzschließung ist die Umorganisation der hiesigen Industrie in vollem Gange. Eine Reihe von Gesellschaften, die auf polnische Gebiete liegen, haben bereits ihre Vertretungen in Berlin und Breslau aufgegeben. Es muß damit gerechnet werden, daß auch leitende Persönlichkeiten dieser Industrie durch Polen ersetzt werden und daß den Polen allgemach ein übernehmender Einfluß in der Leitung eingeräumt wird. Auf dem Gebiet werden die Zentren Gleiwitz und Hindenburg besondere Bedeutung erlangen. Das Oberbergamt in Katowice übernimmt die Funktionen der Reichsversicherungsanstalt, das Bergamt in Koblenz unter dem außerordentlichen Mangel an Justizbeamten. Es sollen aus Polen und Bessarabien 20 und aus Konstantinopel 60 Richter nach Oberschlesien versetzt werden. In Katowice wird ein Oberlandesgericht und ein Oberverwaltungsgericht eingerichtet, dem drei Landgerichte in Katowice, Königshütte und Koblenz angegliedert werden. Die Städte werden mit Garnisonen und Verwaltungen, die Kolonisationszwecke dienen, überbelegt, wodurch die Wohnfrage ausgedehnt kritisch werden dürfte.

Verchiebung der deutsch-litauischen Wirtschaftsverhandlungen.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsch-litauischen Wirtschaftsverhandlungen, die in diesen Tagen in Kowno beginnen sollten, sind, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, um einige Wochen verschoben worden.

Ein Schweizer Gesekentwurf zur Bekämpfung der Unruhen.

W. T. B. Bern, 1. Febr. (Drahtbericht.) Der Nationalrat hat mit 107 gegen 34 Stimmen den Gesekentwurf über die Revision des Bundesstrafrechts (Der Hoerberlin) angenommen, durch welches nicht nur die Beteiligung an Unruhen, welche die Sicherheit des Staates bedrohen, bestraft wird, sondern auch die Verhinderung derselben. Gegen die Vorlage stimmten die Sozialdemokraten und Kommunisten. Der Gesekentwurf bedarf noch der Genehmigung durch das Volk.

Die englische Thronrede.

D. London, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Aber die Thronrede, die nächsten Donnerstag bei der Eröffnung des Parlaments gehalten werden soll, meldet die Daily Mail, daß darin von der Reform des Oberhauses die Rede sein werde. Außerdem wird der König über wirtschaftliche Fragen und über Irland sprechen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß ein bestimmter Gesekentwurf zur Sprache kommt, da das ganze Kabinett ausnahmslos mit den Wahlen beschäftigt ist, die Ende März oder Anfang April stattfinden.

Das französisch-italienische Zollabkommen.

W. T. B. Paris, 1. Febr. Zwischen der französischen und der italienischen Regierung ist vereinbart worden, den provisorischen Modus vivendi, also das provisorische Zollabkommen, um einen Monat zu verlängern. Während dieser Zeit soll über den Abschluß eines Zollabkommens verhandelt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Der gekohlene Strom. Infolge der starken Erhöhung der Strompreise...

Die Bezirksjugend der demokratischen Jugend am 29. Januar in der „Turngesellschaft“...

Der Eier so teuer sind. Die Abg. D. Strabmann und Genossen weisen in einer Anfrage darauf hin...

werden, daß norddeutsche Eiersfabriken waggonweise Eier in Baden aufaufen...

Zum bevorstehenden Eisenbahnverkehr. Man schreibt uns: Der Verband der betriebsleitenden Oberingenieure der Reichsbahn...

Eine Selbstmordtat für Helsen-Raffau. In der Provinz Helsen-Raffau erboten durch Selbstmord im Jahre 1916 259 männliche und 134 weibliche Personen...

Wette Woche. Die Firma Bedhardt, Kaufmann u. Co., das größte Spezialhaus Mitteldeutschlands für Wäscheausstattungen...

Selbstmorde. Freunde ausländischer Gesichte versammelten sich Donnerstag, den 2. Februar, abends 6 Uhr...

Selbstmorde. Der Reichsoberkriegsgerichtsrat Major Saak wird auf seiner Inspektionsreise Wiesbaden besuchen...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Heute Donnerstag geht im Abendstück C. Beddo 'Kida' in Szene.

Aus dem Vereinsleben. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

mahren, ihr Vertrauen. Er erklärte, gegen 8000 M. Bürgschaft und 200 M. Schreibgebühren könne der Mann entlassen werden...

Lab oder Verbrechen. w. Dillenburg, 31. Jan. Gestern wurde in Mandersbach die Leiche der vor einigen Wochen verstorbenen Maria Feig auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft exhumiert...

Sport.

Schneeschuhwettbewerb des Stadt- und Landverbands. Am Sonntag fand auf Veranlassung des Wiesbadener Stadt- und Landverbands für Leibesübungen ein Schneeschuhwettbewerb statt.

Wintersport. Bei den Wintersportspielen in Garmisch-Partenkirchen wurden im Sprunglauf, Seniorenkategorie: 1. Johannes Schneider-St. Anton (Alteberg) 26, 26- und 30-Meter-Sprung, Klasse 2: 1. Schneebeger-Janus (Kufstein) 36 (gefallen), Altersklasse 1: 1. Böhme-Winter (Kufstein) 33, 23, 23 Meter, Altersklasse 2: 1. Sattler-Runden 24, 22, 27 Meter, Note 1.011.

Das Bobrennen in Triberg. Das Bobrennen in Triberg, genannt Bob Maxaria, Technisches Hochschule Karlsruhe (Führer Karl Reif, Bremser Wilh. Kauer). Der Sauerländische Bobklub veranstaltete ein Bobrennen, das von Bob 'Gled ihm Saures' (Führer Stenno-Barnen, Bremser Reinhold 'Schwefel') gegen fünf Konkurrenten gewonnen wurde.

Gerichtssaal.

Fa. Geldstrafen entlast Geldgeldstrafen. In seiner Sitzung am 26. Januar hatte das hiesige Schöffengericht unter Vorsitz des Amtsrichters Kocher von dem am 21. Dezember u. J. in Kraft getretenen Gesetz, betr. Umwandlung von geringfügigen Geldstrafen unter drei Monaten in Geldstrafen, sofort bei der Urteilsfindung erstmals Gebrauch gemacht.

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

Wette. In der Jugendvereinsversammlung 'Deutscher Kultur'...

(24. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraak.

Er hörte sie draußen in der Halle am Telefon sprechen, während er gedankenvoll am offenen Fenster stand...

Da lehrte Inge auch schon zurück. „Marga kommt schon heute abend“, verkündete sie mit strahlenden Augen.

„Und haben Sie wohl schon einmal darüber nachgedacht, ob Sie Fräulein Larssen als Gesellschafterin behalten oder eine andere Dame ins Haus nehmen wollen?“

„Rein, ich habe noch gar keine Pläne. Ich denke nur immer an Tante Maria...“

„Aber Tante Maria hat doch selbst den Wunsch ausgesprochen, Sie möchten jemand...“

„Ja, das ist wahr, und ich möchte natürlich jeden ihrer leisesten Wünsche erfüllen...“

„Scheint Fräulein Larssen Ihnen als Gesellschafterin geeignet?“

„Ach... ich weiß nicht recht...“

„Wenn Sie schwanken, möchte ich Ihnen dringend anraten, sich lieber nach einer Dame aus unseren Kreisen umzusehen...“

„Ja, das will ich tun“, sagte Inge und erhob sich ebenfalls, als er aufstand, um sich zu verabschieden.

„Ich glaube eigentlich, daß Sie recht haben. Jedenfalls danke ich Ihnen für Ihr Kommen.“

Er beugte sich tief über ihre Hand, ohne sie jedoch zu küssen.

„Durch Eilboten, von Herrn Baron Rainer. Der Bote wartet auf Antwort...“

„Legen Sie ihn dort auf den Tisch zu den anderen“, sagte sie und schloß zu ihrem größten Verdruss, daß ihr Gesicht sich mit dunkler Röte überzog.

Als sie sich wieder umdrehte, stand Elsbürg schon an der Tür, verbeugte sich noch einmal sehr ernst und förmlich und ging.

10. Kapitel.

Edardt Elsbürg rief seinem Kutscher eine Adresse zu, stieg in den Wagen und fuhr, ohne sich umzusehen, davon.

Sein eben noch so frohes Gesicht war tief erbläut und der energische Mund fest und hart geschlossen.

„Allo doch!“ Sie mußte mit Rainer verlobt sein.

Borhin, als er sich erkundigte, ob Inge Besuch annehme, hatte Heinrich es bejaht und hinzugefügt, daß Herr Baron Rainer vor einer Stunde auch empfangen worden sei.

Es unterlag keinem Zweifel: sie war verlobt, war für ihn verloren.

Der starke, energische Mann war wie vernichtet. Erst jetzt wurde er sich darüber klar, wie sehr er immer noch gehofft hatte, das heißgeliebte Mädchen zu gewinnen.

„Noch heute war diese Hoffnung wieder in hellen Flammen emporgelodert, als es ihm gelang, das vermeinte, betrübte Gesicht zu erblicken, und ihre herrlichen olivbraunen Augen ihn so warm und vertrauensvoll angeblickt hatten.“

„Wieder einmal hatte er zu sich selbst gesagt: nur hartnäckig und vor allen Dingen ruhig und besonnen bleiben, denn noch ist dies Herz nicht vergeben — und dir noch nicht verloren!“

„Aber nun war es aus. Dieser hübsche, oberflächliche Blender hatte im Sturm erobert, was er durch jahrelanges, geduldiges und inniges Werben nicht zu gewinnen vermocht hatte.“

„Nun ja, es war wohl nicht zu verwundern. Er mit seinen fünfunddreißig Jahren, seinem unscheinbaren Äußern und schlichten Wesen war wohl nicht der rechte Mann für dies entzündende, sonnig-strahlende junge Geschöpf.“

„Das siehst du bei seiner glänzenden, immer mit größter Befremdung und allen Mitteln der Lebeweltkunst herausgebrachten Erscheinung schwer entscheiden. Ach ja, er war dazu geschaffen, ein Mädchenherz zu betören und ernste und ungewandtere Männer in den Schatten zu stellen!“

„Aber nun war es aus. Dieser hübsche, oberflächliche Blender hatte im Sturm erobert, was er durch jahrelanges, geduldiges und inniges Werben nicht zu gewinnen vermocht hatte.“

„Nun ja, es war wohl nicht zu verwundern. Er mit seinen fünfunddreißig Jahren, seinem unscheinbaren Äußern und schlichten Wesen war wohl nicht der rechte Mann für dies entzündende, sonnig-strahlende junge Geschöpf.“

„Das siehst du bei seiner glänzenden, immer mit größter Befremdung und allen Mitteln der Lebeweltkunst herausgebrachten Erscheinung schwer entscheiden. Ach ja, er war dazu geschaffen, ein Mädchenherz zu betören und ernste und ungewandtere Männer in den Schatten zu stellen!“

„Wenn jener träumerische Lieber zur Mandoline sang und seine sonst immer verschleierte blauen Augen mit lehnfüchtig schwärmerischem Ausdruck an Inges zartem, lebensprühenden Antlitz hingen, — wenn er auf dem Tennisplatz in tadellosem, schlohweichem Tennisanzug die schlanken, sehnigen Glieder regte und alles aus dem Felde schlug, — wenn er in seiner lässig fesselnden Weise eigenartige Unterhaltung machte und gerade genug und niemals zuviel sagte, um den Ansehen eines geistreichen Clubbers zu erwecken, — wenn er im Ballsaal durch sein leidenschaftliches und doch so überaus elegantes Tanzen alle Blicke auf sich zog, oder an dem ärmlichen Sommerabend mit seiner weichen Tenorstimme wehmütige Gedichte vortrug — immer war er der Mittelpunkt, immer war er der begehrte, willkommenste, vielseitigste Gesellschafter, um den sich alle Welt bewundernd scharte.“

„Und dabei verlor er sein Ziel nie aus den Augen, — mußte Inge sich unausgesetzt von seinen halbgeschlossenen Augen umschmeicheln, unausgesetzt von seiner demütigen dienenden, ritterlichen Liebe umworben fühlen.“

(Fortsetzung folgt.)

Möbel
sowie ganze
Einrichtungen
werden gegen bar
sofort gekauft.
Gest. Offerten an
Frau Steinbacher,
Abteigauer Str. 6.

Euche zu kaufen einen
Alteren Klavier
Kleiderkranz
und Waschkommode, gut
reparaturbedürftig. Gest.
Offerten unter R. 681 an
den Tagbl.-Verlag.

30 Gartenstühle
100 Gartenstühle
und andere Möbel aller
Art zu kaufen gesucht.
Preis-Off. an Fr. Vogel,
Frankenstr. 18, 1. Stad.
Telephon 2885.
Kleiderwanne (Gr. 48
bis 45) zu kaufen gesucht.
H. Kuh, Emler Str. 62.
Gut erhaltener
Sitz- und Liegewagen
mit Verdeck u. Kinder-
badewanne zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Preis an
Ehrenhard, Rosenstr. 9, 4.

**Eleganter
Kinderwagen**
(neuest. Modell) zu kauf.
gesucht. Ans. mit Preis
u. R. 712 an d. Tagbl.-B.
Fahrer
zu kauf. gesucht. Schroll-
Koch, Kirchallee 19.

Uchtung!
Automobil u. Motorrad-
Kannete, sowie Benzin-
und Füllgas-Verriegel.
wenn aus defekt,
zu kaufen gesucht.
Brandstein, Meins,
Stephansberg 7, Part.

Rochfessel
emailiert.
zu kaufen gesucht.
Chem. Fabrik Dohheim,
Weißburger Tal 1.

Zahle nachweislich höchste Preise
für Brillanten, Perlen, Platin
Gold- u. Silber-Gegenstände
(a. zerbroch.)
Zahngelisse
Friedrichstr. 39, 2. Stock
Ecke Neugasse. Ferd. Schiffer.
Ungenerierte und diskrete Ankaufstelle.

Brillanten
zum Ausverkauf!
Platin, Gold- und Silber-
gegenstände und Bruch laut
Edelmetall-Kontor L. Sorkin
Wiesbaden, Marktstraße 6, 1. Telephon 3912.

Zahle Liebhaber-Preise!!
Kaufe
antike Porzellane, alte Bilder,
Kupferstiche, Alt-China-Gegen-
stände, antike Möbel, antikes
Silber, sowie Brillanten u. Perlen
Luftig, Taunusstraße 7.
Bitte nicht verwechseln!
Zahle mehr
als jeder andere
daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot
gehört haben für
Brillanten und Perlen,
Platin, Tiegel, Kontakte,
Brennstifte, Thermokauter,
Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbrüder, Broschen etc.
Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngelisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste)
bessere Herren- und Damen-Pelze.
Grosshut 27 Laden u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Gebrauchter Saffarzen
zu kaufen gesucht. Chem.
Fabrik Dohheim, Weiß-
burger Tal 1.
Badewanne
mit Kohlen- oder Gas-
ofenheizung, gut erhalt.
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisans. u. R. 712
an den Tagbl.-Verlag.

**Wein- und
Kognakflaschen**
Zelle, Papier, Metall
jeder Art kauft u. b. ab
S. E. Sipper
Dranienstraße 23.
Telephon 3471.

**Halt!
Ausschneiden!**
Ueberbleibe jeden Preis
für Ihre brauchbaren
Flaschen
und schäle jederseits mehr
wie jede and. Konkurrenz.
Auf Bestellung werden
dieselben pünktlich abge-
holt, auch auswärts.
Flaschen-Handlung
L. Herbst,
24 Zahnstraße 24, Gef.
Jedes Quantum
brauchbare

Flaschen
kauft stets zu höchsten
Tagespreisen
Flaschenhandlung
Eugen Klein
Kosult. 4
Telephon 5173.
Lager: Vorderstraße 7.
Bestellungen w. abgeholt.
Flaschen, Papier
Zelle, Metall
kauft
D. Sipper,
Niedelstraße 11
Telephon 4578.

Berpadfungen
Vaseryplan, bebaubar,
mit antonidem Garten,
50 Auen, evtl. mehr,
nächt. Gütergleise, zu
verpachten. Näheres ant.
R. 715 Tagbl.-Verlag.

Garten-Grundstück
9 Obstb., Wasserl., Eintr.,
Material, 70 A., ganz od.
geteilt, dir. a. d. Frankf.
Straße, Baumst. Kl.,
Dainer, 25 ar. Obstb.,
Klee u. Gras, 251 A., zu
verpachten. Näh. E. Raif-
brenner, Friedrichstr. 12.

Unterriecht
Solländ. Dame wünscht
guten Unterricht in der
deutschen Sprache. Off.
mit Preisansage usw. u.
R. 711 an den Tagbl.-B.
Engländerin erl. Unterr.
Knoerl. Ueberick. Mrs.
Oberhaus, Rosenstr. 4, 2.

Lehrerin
für engl. Unterricht gef.
Engländerin bevorzugt.
Töchterpenionats Peters,
Kreienmühlstraße 27.
Servollkommenheit in d.
englischen
Umgangssprache
sucht d. Ehepaar. Zufchr.
u. R. 712 an d. Tagbl.-B.
Engl. Unterrichts.
Prof. Karne,
Niedermandstraße 1.

Spanisch, Schwedisch
Blatterstr. 2, Rim. 48, 2-3.
Gründl. Klavierunterricht.
5mal monatlich 45 Mk.
Off. u. R. 648 Tagbl.-Bl.

Verloren * Gefunden
Entlaufen
gelber Pinscher, braunes
Deckh., Trasseh., Dienst-
tag abend Kirchallee.
Gute Belohnung zugesichert.
König, Sittstraße 10, 4.

Geschäftl. Empfehlungen
Patentbüro
Adolfstraße 9.
Max Schent's
Tierpräparatorium.
Eigene
Zell-Gerberei
Bertramstraße 19.
Peri. Schneiderin
hat noch freie Tage. Off.
u. R. 711 an d. Tagbl.-B.
Schneiderin empf. sich im
Anfertigen u. Umarbeiten
von Damen- Garbetobe
bei maß. Preisen. Zahn-
straße 19, Part.
I. Schneiderin empf. sich
im Anf. u. Umb. a. d. S.
Rheinstr. 68, Gef. P. r.
Kraut, hat Lose frei im
Wäsche-Ausbessern.
Off. u. R. 715 Tagbl.-Bl.
Manufaktur S. Heubl,
Eisenbogensasse 8, 1.
Kirchgasse
Mme. E. Meyer,
19, 11.
Pédicure - Manicure.
Von 12-7 du soir.

Perser Teppiche
Antiquitäten
Brillanten und Perlen
gegen
hohe Preise zu kaufen gesucht.
Wagmann
Nerostraße 28. Telephon 2654.

Guterhaltene Möbel
kompl. Wohnungseinrichtungen und einzelne Stücke,
Gemälde, Teppiche, Porzellane, Kunstgegenst., Pianos,
Kassenschränke usw. kauft gegen Kasse und gute Be-
zahlung **Klapper, Friedrichstraße 55, Telephon 1627.**

Zahle f. Wein- u. Kognakflaschen 3 Mk.
für alle anderen Flaschen Tagespreise.
Sch. Still, Blücherstr. 3.
Telephon 6058.
Aelteste Flaschenhandlung am Platze.

Berchiedenes
Wer fertigt
Loch- und Langweilen-
stiderei für Wäsche
bei nicht zu teurem Preise
tadellos an? Gest. Offerti.
u. R. 719 an d. Tagbl.-B.

Wer topiert alte
Meister?
Es kommen nur Fach-
maier (keine modernen
Künstler) in Frage. An-
gebote unter R. 715 an
den Tagbl.-Verlag.

Welcher Herr od. Dame
w. einem alt. Arbeiter
ein einl. Bett abgeben
gegen Matraszahl oder
geren Leist.? Off. unter
R. 714 Tagbl.-Verlag.

Wer kauft
dem Rath. Wallenhaus,
Blatter Straße 5, einen
Kinderwagen
um Gottes Lohn.
Regelbahn
von Regelsegesellschaft ge-
sucht, möglichst Samstag.
Offerten unter R. 714 an
den Tagbl.-Verlag.

Neugeb. Kind, Mädchen
wird in liebes. Pflege
gegeben, am liebsten aus
Land. Off. u. R. 713 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen
Schreib-
maschinen
für Kasse und Bureau, in
deutscher, franz. u. serbisch.
Schrift. sofort lieferbar.
E. Seimse,
Ellastr. 5,
Fernsprecher 5163.
Truten
4. Bucht. Säml. Geflügel-
Artikel, Futter liefert
Geflügelpart
in Auerbach 1 (Hess.)
Telephon Bensheim 55.
Syphilis
aut- und Geschlechtsleiden
Blutuntersuchungen usw.
Spezial-Arzt
appr. in Ausland,
WIESBADEN,
Marktstr. 6.
10-1, 4-7, Sonntag 10-1.
Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 29. Jan. 1. Geh. Reg.- u.
Rosenstr. 4, 2. Wilhelm Deneke,
19 3.; Oberlehrer, a. D. Friedr.
von Schwabier, 45 3.; Mutter
Julian Bergerich, 41 3.; Mutter
Henri Detzroit, 67 3. - 20.;
Bertrich-Witt, ent. a. D. Johann
Simon, 73 3.

Modern eingerichtetes Druckhaus
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS + FERNRUF NR. 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Beg. Ausverkauf
offerierte
Anzug- u. Kostümstoffe
zu sehr billigen Preisen,
von 250 Mk. per 3 m an.
Sals,
Friedrichstraße 8, Gef. 1.
Begrüßener, zerteilb.
Ställe, Bratöfen,
Ansohenmähnen
den Fierertag heb.,
Geräte usw. Geflügelhof i.
Wergentheim 322, Preisl. fr.

Kinephon
Taunusstraße 1.
Morgen letzter Tag!
Der hervorragende
Lotte Neumann-
Monumental-Film:
Eines großen
Mannes Liebe
Schauspiel in 6 Akten.
Charly Chaplin
der König des Humors
in seiner neuesten
Grotoske:
Chaplin läuft Holschuh
3 Akte zum tollachen.

Februar-Programm im
Park-Kabarett
Wilhelmstraße 36.
Is einzigen konzessionierten
Klein-Kunst-Spiel Wiesbadens.
Anfang abends 8* Uhr.
Eintritt Mk. 20.-
bei Verzehr-Verpflichtung
Antje van Laer
Spitzenanz-Künstlerin.
Arthur Flatow
der Mann mit der Ruhe,
Erich Kersten
Conférencier u. Humorist.
Eise Leonardi
Stimm-, Vortrags-Künstl.
Wico Fabry
Lieder zur Laute.
Felia Erikson
schwed. Prima-Ballerina.
Carl Ch. Istoff
Chanson-Rier.
Cécile Renée
Vortrags-Meisterin.
Mary & Harry Deublon
größte Tanz-Attraktion
der Gegenwart.

Heute vorletzter Tag!
Erstaufführung!
Die große Sensation!
New York - Paris
Der Spionage-Konzern
in 2 Teilen, zu je
4 Akten.
In den Hauptrollen:
Karl Auen, Trude Hoffmann
Beide Teile
lauf. zusammen.
Ferner:
Das Konfektionskarnikel
Lustspiel in 3 Akten

Odeon
Kirchgasse 12.
Lieblingsfrau des
Maharadscha
mit
Gunnar Tolnaes.
Anfang 3 Uhr.

MONOPOL
Wilhelmstr. 8
Größter Sittensim
der Gegenwart!
Der Roman eines
Dienstmädchens.
6 Akte.
Hauptdarsteller:
Reinh. Schöndzel
Liane Haid
Lustiges Belprogr.
Künstlermusik.

Urania
30 Bleichstr. 30
Heute vorletzter Tag!
Erstaufführung!
Die große Sensation!
New York - Paris
Der Spionage-Konzern
in 2 Teilen, zu je
4 Akten.
In den Hauptrollen:
Karl Auen, Trude Hoffmann
Beide Teile
lauf. zusammen.
Ferner:
Das Konfektionskarnikel
Lustspiel in 3 Akten

U.T.
Lichtspiele
Rheinstraße 47.
Ab heute:
Erstaufführung!
Der Schatz der Azteken.
Großer Abenteuerfilm
in 6 Akten.
Nach einem Roman
bearbeitet von Heinz
Karl Heiland.
Außerdem:
Brautwerbung mit
Hindernissen.
Reizendes Lustspiel
in 2 Akten.

Konzertagentur Heinrich Wolf
Friedrichstraße 39. — Telephon 3225.
Donnerstag, 9. Febr. 1922, abends 8 Uhr,
im Kasino, Friedrichstraße 22:
KONZERT
Renée Tournié-Herb.
Unter gütiger Mitwirkung des Herrn R. Kozalski.
Am Flügel: **Hans Goeckel** (Mainz).
Werke von Chopin, Schubert, Schumann, Brahms,
Liszt, Saint-Saëns, de Vongve, d'Albert u. a.
Karten zu 25, 15 & (num.), 10 & (uns.), im Re-
se-büro Rettenmayer, Kais.-Friedr. Pl. 2, Stöppler,
Rheinstraße 41, sowie an der Abendkasse. K175

Walhalla
Heute letzter Tag!
Lotte Neumann
in
Papa kann's nicht lassen.
Ein heiteres Abenteuer in 4 Akten.
Frau Dorothy's Bekenntnis.
Wiener Kunstfilm in 5 Akten mit der
bildschönen
Lucie Doraine.

Thalia
Der große
Meister-Union-Film:
Der
Schicksalstag
Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle
Mady Christians.
Nobody: 12. Episode
Die Frau um
Mitternacht
mit Sylvester Schäfer.
Spielzeit: 3-10¹/₂ Uhr.

Staatstheater.
Donnerstag, 2. Februar.
23. Vorstellung Abonnement C.
Wida.
Große Oper mit Ballett
in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Der König Karl Meier
Amiraglio, I. Tenor Günther
Wido, Sopran Edith Maerker
als Gast
Nadamas, Fiedler Hr. Scherer
Kamphie Alex. Kofalewicz
Amonasso R. Geise-Winkel
Ota Soto Heinrich Schorn
Priesterin Paula Widolet
Die Handlung spielt in Thoben
und Memphis zur Zeit der
Pharaonen.
Musikl. Leitung: H. Sother.
Nach dem 2. Akt tritt eine Pause
von 15, nach dem 3. Akt eine
Pause von 10 Minuten ein.
Anfang 8.30, Ende etwa 8.45 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
Donnerstag, 2. Februar.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
Abonnements-Konzert
Bildl. Karorechster.
Leitung: H. Jmmer, städt.
Kirkapellmeister.
1. Die Hebriden, Ouverture
von F. Mendelssohn.
2. Stappensklitz in
Mittel-
asien von A. Borodin.
3. Ständchen von F. Schubert.
4. Gesang der Rheintöchter
aus „Götterdämmerung“ von
R. Wagner.
5. Im Herbst, Ouverture von
E. Grieg.
6. Filtration von A. Stock.
7. Potpourri aus „Der Vaga-
bund“ von C. Zeller.
Abends 8 Uhr im großen Saal
im Abonnement mit Zuschlag:
Musikalisch-dramatische
Aufführung:
Die Perser.
Tragödie von Aeschylus.
Musik von Bernh. v. Meiningen.
Leitung: Oberstudiendirektor
Dr. Froising.
Mitwirkende:
Städtisches Karorechster,
Schüler des Humanistischen
Gymnasiums.

RHENANIA
Schwalbacher Str. 57.
Nur noch 3 Tage!
Von heute, 2. Febr.,
ab bringen wir den
größten amerik. Sensationsfilm als Erst-
ausführung f. Süddeutschl.
Das gr. Geheimnis.
4 Teile mit 26 Riesen-
akte. Erster Teil:
Der Klub der Sieben.
Einlage: Amer. Lu. tap.

Theater
Staatstheater.
Donnerstag, 2. Februar.
23. Vorstellung Abonnement C.
Wida.
Große Oper mit Ballett
in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Der König Karl Meier
Amiraglio, I. Tenor Günther
Wido, Sopran Edith Maerker
als Gast
Nadamas, Fiedler Hr. Scherer
Kamphie Alex. Kofalewicz
Amonasso R. Geise-Winkel
Ota Soto Heinrich Schorn
Priesterin Paula Widolet
Die Handlung spielt in Thoben
und Memphis zur Zeit der
Pharaonen.
Musikl. Leitung: H. Sother.
Nach dem 2. Akt tritt eine Pause
von 15, nach dem 3. Akt eine
Pause von 10 Minuten ein.
Anfang 8.30, Ende etwa 8.45 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
Donnerstag, 2. Februar.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
Abonnements-Konzert
Bildl. Karorechster.
Leitung: H. Jmmer, städt.
Kirkapellmeister.
1. Die Hebriden, Ouverture
von F. Mendelssohn.
2. Stappensklitz in
Mittel-
asien von A. Borodin.
3. Ständchen von F. Schubert.
4. Gesang der Rheintöchter
aus „Götterdämmerung“ von
R. Wagner.
5. Im Herbst, Ouverture von
E. Grieg.
6. Filtration von A. Stock.
7. Potpourri aus „Der Vaga-
bund“ von C. Zeller.
Abends 8 Uhr im großen Saal
im Abonnement mit Zuschlag:
Musikalisch-dramatische
Aufführung:
Die Perser.
Tragödie von Aeschylus.
Musik von Bernh. v. Meiningen.
Leitung: Oberstudiendirektor
Dr. Froising.
Mitwirkende:
Städtisches Karorechster,
Schüler des Humanistischen
Gymnasiums.

Sturhaus-Konzerte
Donnerstag, 2. Februar.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
Abonnements-Konzert
Bildl. Karorechster.
Leitung: H. Jmmer, städt.
Kirkapellmeister.
1. Die Hebriden, Ouverture
von F. Mendelssohn.
2. Stappensklitz in
Mittel-
asien von A. Borodin.
3. Ständchen von F. Schubert.
4. Gesang der Rheintöchter
aus „Götterdämmerung“ von
R. Wagner.
5. Im Herbst, Ouverture von
E. Grieg.
6. Filtration von A. Stock.
7. Potpourri aus „Der Vaga-
bund“ von C. Zeller.
Abends 8 Uhr im großen Saal
im Abonnement mit Zuschlag:
Musikalisch-dramatische
Aufführung:
Die Perser.
Tragödie von Aeschylus.
Musik von Bernh. v. Meiningen.
Leitung: Oberstudiendirektor
Dr. Froising.
Mitwirkende:
Städtisches Karorechster,
Schüler des Humanistischen
Gymnasiums.

Sturhaus-Konzerte
Donnerstag, 2. Februar.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
Abonnements-Konzert
Bildl. Karorechster.
Leitung: H. Jmmer, städt.
Kirkapellmeister.
1. Die Hebriden, Ouverture
von F. Mendelssohn.
2. Stappensklitz in
Mittel-
asien von A. Borodin.
3. Ständchen von F. Schubert.
4. Gesang der Rheintöchter
aus „Götterdämmerung“ von
R. Wagner.
5. Im Herbst, Ouverture von
E. Grieg.
6. Filtration von A. Stock.
7. Potpourri aus „Der Vaga-
bund“ von C. Zeller.
Abends 8 Uhr im großen Saal
im Abonnement mit Zuschlag:
Musikalisch-dramatische
Aufführung:
Die Perser.
Tragödie von Aeschylus.
Musik von Bernh. v. Meiningen.
Leitung: Oberstudiendirektor
Dr. Froising.
Mitwirkende:
Städtisches Karorechster,
Schüler des Humanistischen
Gymnasiums.

Bermittlertes.

Wenn die Ostsee zugefroren. Man schreibt uns: Der ungewöhnlich lange, heftige Frost, der bisher herrschte, hat auch der Ostsee einen richtigen Winter gebracht; sie ist im Lauf der vergangenen Woche auf weite Strecken vereist. In- und auswärts sind an einer ganzen Anzahl von Stellen Dampfer eingefroren, die nun auf milderes Wetter warten müssen. Die Ostsee vereist naturgemäß in ihren nördlichen Teilen, besonders im Nordosten, stets zuerst. Der Rottinische, der Finnländische und der Rigaische Meerbusen sind schon oft völlig zugefroren gewesen, so daß man von Schweden über Eis nach Finnland und den baltischen Ländern gelangen konnte. 1459 wurde sogar eine regelmäßige Schiffsverbindung über die Ostsee zwischen Schweden und Livland eingerichtet, ebenso mit Finnland. Die seit dem Weltkrieg vielgenannten Melandsinseln sind gewissermaßen die Puffer einer gewaltigen Brücke, auf der man über die Ostsee wandert und fährt. Der Vereisung fallen auch die baltischen Ostseegebiete stets mit am frühesten anheim. Im Februar 1917 waren im Rattelaat gegen 230 Dampfer eingefroren. Jetzt eben stehen dort wieder eine Anzahl Dampfer fest, so z. B. vor dem Ausgang des Ältsund durchziehenden Lim-Hordes. Im Winter 1408 kamen zahlreiche Räfte aus Norwegen über das Eis des Stagners und fielen in Ältsund ein. 1658 führte Karl X. von Schweden eine Heeresmacht von 12 000 Mann mit Werten, Munition und Trophäen über die Bäfte, um Kopenhagen zu belagern. Die fälschliche Ostsee, welche die deutschen Küsten behüllt, ist auch schon gar manchenmal zugefroren gewesen. 1323 berichtete solche Räfte, daß man von Kopenhagen nach Danzig zu Fuß über die Ostsee konnte. 1545 entwickelte sich ein reger Schiffsverkehr zwischen Rostenburg und Dänemark. Die Küstengewässer frieren natürlich weit eher zu als die offene See, das gilt für alle Ost- und Ostseeinseln an der deutschen Küste, für den Strelasund, die Tiefen der Nebrungen und die vielen Boddenbildungen. Die baltische Inseln sind Borchholm hat schon die meiste feste Verbindung mit Schweden gehabt, ebenso Gotland; auch die kleine Greifswalder Die vor dem Greifswalder Bodden ist

schon mit Eiswanderungen zu erreichen gewesen, was allemal ein Ereignis für so ein Eiland ist und nach Seemannsart ganz gehörig mit Grog gefeiert wird. Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Nordsee. So gar Delagoand ist schon manchenmal von Curbanen aus zu Fuß über Eis bejuchet worden. F. St.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries including Holland, Buenos-Aires, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien D. O., Prag, Budapest, Polen, Bukarest, and Sofia.

Industrie und Handel.

Warenpreise für 1921. Wie in früheren Jahren veröffentlicht die Deutsche Bank wieder graphische Tabellen über die Preisentwicklung wichtiger Rohstoffe in den Jahren 1919 bis 1921. Die Tabellen beziehen sich auf Baumwolle, Blei, Gummi, Jute, Kaffee, Kupfer, Mais, Petroleum, Schmalz, Silber, Weizen (New York), Zinn, Zinn. Neben den Kurven wird eine Zusammenstellung der höchsten, niedrigsten und letzten Preise eines jeden Monats und der letzten drei Jahre gegeben. Die Tabellen für

Baumwolle (Bremen), Elektrolytkupfer, Jute, Weizen (Chicago) beginnen erst mit dem Tage, von dem an amtliche Notierungen vorliegen. Auslandsaktuarierung für den Wollexport. Der Unterausschuß für Ein- und Ausfuhr der Reichswirtschaftsstelle für Wolle hat beschlossen, grundsätzlich in Zukunft nur solche Ausfuhrträge zu befürworten, die in ausländischer Währung gestellt sind. Ausnahmen sind nur noch zulässig nach Ländern mit unterwertigen Valuten nach näherer Bestimmung des Unterausschusses. Weinbrennerei vorm. Gebr. Macholl, A.-G. in München. Die Gesellschaft erzielte nach 188 724 M. (79 649 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von 1 681 546 M. (680 927 M.), woraus wieder 15 Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital verteilt werden sollen.

Advertisement for CREME MOUSON skin cream, featuring a decorative border and the text 'Gegen rauhe aufgesprungene Haut' and 'vollkommenstes Hautpflegemittel'.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Seiffert. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seiffert; für den Unterhaltungsteil: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: M. G.; für die Anzeigen und Kleinanzeigen: H. Darnauß, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. Seiffert'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Advertisement for Schwab, Noelle & Co. Bankgeschäft in Essen (Ruhr), listing various financial services and interest rates for different types of loans and deposits.

Advertisement for Stoffe (Fabrics) by Humbrock, Schneiderei, located at Webergasse 14, featuring a decorative border and contact information.

Advertisement for Casino Zoppot in Danzig, listing various games like Bakkarat and Roulette, and mentioning winter sports and social events.

Advertisement for a used car (Prächt. Automobil zu verkaufen) and jewelry (Gold- u. Silbergegenstände) by Antaustelle L. Schiffer, located at Kirchgasse 50.

Advertisement for W. HINNENBERG, offering telephone and postal services, located at Langgasse 15.

Advertisement for Klubsessel (Club chairs) by Berg & Co., Bismarckring 19, highlighting the quality and direct delivery.

Advertisement for Kurhaus Hofheim i. Taunus, offering winter tourism and recovery services, with contact information for Dr. Schulze-Kahleiss.

Advertisement for REGINA, a restaurant or cafe located at Kurhaus, known for good food and service.

Advertisement for Timbres-Poste (Postage stamps), featuring a collection of stamps for sale by Carl Werner at Bismarck-Ring 2.

Offiz. Auskunftsstelle für Wiesbaden: Reisbüro der Hamburg-Amerika-Linie, Tannustraße 11, Telefon 3543.

Advertisement for the opening of Hotel-Restaurant Vogel in Wiesbaden, featuring a 'Eröffnungs-Souper' on Thursday, February 2, 1922.

Advertisement for Kaufe als Fachmann (Buying as an expert) in gold and silver items, located at Obere Webergasse 50.

Advertisement for Antauf (Buying) of gold, silver, and platinum items, located at M. Ebbe, Marktstraße 40, Wiesbaden.

Advertisement for medical services, including treatments for skin diseases, syphilis, and women's ailments, located at Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raummännliches Personal

Gebildete junge Dame f. Notariats- u. Anwaltsbüro gesucht. Fortennin in Maschinenchrift erw. Selbständige angenehme Stellung. Schriftl. Off. u. S. 718 an den Tagbl.-Bl.

Für Buchhaltung, Korrespondenz und Rechnungsführung bewandte erfahrene Dame

in selbständige Stell. gesucht. Offerten u. S. 715 Tagbl.-Berl.

Tüchtiges Fräulein

Isort gesucht für halbe Tage oder Stunden. versetzt in Wort u. Schrift d. franz. Sprache. Offert. u. S. 715 an den Tagbl.-Bl.

Kontoristin

(nicht unter 20 Jahren) sucht zum bald. Eintritt Stell. in Kassenbuchhaltung bei Konfektfabrik (Caunus). Wohl. Gehalt d. Kaufmannsmittelbranche laut

Lehrmädchen

Fräulein u. S. 714 Tagbl.-Bl. Zu Eltern Lehrmädchen aus guter Familie ges. Handl.- u. Geschäft f. Kocdi. Große Fürststraße 1.

Lehrmädchen

nur aus guter Familie, für feines Spezialgeschäft gesucht.

Epikurhaus Goldberg

Kirchstraße 54. Junges Mädchen aus gut. Fam., Mittel- u. Hochschulbildung, welches sich a. Empfangsstell. in Zahn- u. Zahnk. Praxis ausb. w. per sof. od. Oftern gesucht. Näb. im Tagbl.-Bl. Oh

Gewerbliches Personal

Jung. Zuarbeiterinnen für Damenkleid. gesucht. Soeder, Taunusstr. 18. Tücht. Hauswäscherin gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Ol

Maison Jane, Modes, Bärenstraße 8, sucht eine erstklass. Arbeiterin. Franz. Sprachkenntn. erwünscht. erste Referenzen.

Lehrmädchen

für Buch. nicht über 15 J. gesucht. Käthe Goldbach, Modes, Kerkstraße 11. Tüchtige Köchinnen gesucht. Wolf, Blücherstraße 17.

Stärkewäschebegleiterin für Haus gesucht. Näb. im Tagbl.-Berlag. Ok Es können ja. Mädchen das Bügeln erlernen. Näheres unter S. 695 Tagbl.-Berlag. F 208

Gut empfohlene Badefrau

in einem Mädchen für das Weizen für sofort gesucht. Hotel Rals. Im Säuglingsheim Viehbach Wilhelm-Ralle-Str. 2. finden gebildete junae

Mädchen

Aufnahme zur Erlernung der Säuglingspflege. Beginn des nächsten Kurses 1. April. Col. Anfragen in Buchporto beizufügen.

Jüngere Arbeiterinnen

für leichte Arbeit gesucht. Schriftl. Offert. u. S. 715 Tagbl.-Berlag. Einfache jüngere auverl. Mädchen werden bei Ferrer u. Co., Waldstraße 49.

Dauspersonnel

On cherche Française pour leçons et promenade pour garçon 6 ans. S'adresser Sanat. Lubowski, Gartenstr. 20, chambre 24, de 10-11/2 et 4-5.

Kinderfräulein für Holland!

Für sofort gesucht ein gebildetes jüd. Fräulein zu 5 Jahre alt. Mädchen. Zukünftig erbeten an Frau Kramer, Hotel "Schwarzer Tod", Zimmer 54.

Vorstellung 1-3 oder v. 7-9 Uhr.

Hauswäscherin gesucht, die Koch u. wäscht, zu Anwalts- u. nach Zweibrücken. Kindermädchen u. Wäschr. verb. 350 Mk. u. fr. Kabri Angebote u. S. 5171 an D. Ferrer, Wiesbaden.

Einfache Köchin oder Stütze

für sofort gesucht. Frau v. Lauff, Alwinenstr. 24.

Für sofort oder 15. 2. selbst. Köchin

die etwas Hausarb. mitmacht, in gutem Hause bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Vorstellen mit Zeugn. bei Bismarckstr. 21. B. r.

Bess. kath. Mädchen in H. sein.

Hausarb. als Stütze gesucht. Offert. u. S. 714 an den Tagbl.-Bl. B. Ertr. m. Mädchens l. auverl. Alleinmädch. od. einf. Stütze. Al. Hausb. (2 Pers.) gr. W. ausw. Kruener, Wilhelmstraße 6.

Zimmermädchen

lauber, ehrlich, gegen sehr boh. Lohn gesucht; ferner ein Küchenmädchen. Billa Paulsenstraße 1.

Solides Mädch. bei gut. Lohn für Hausarbeit ges.

Schwalbacher Str. 53. 1. Einf., fleißig. Mädchen ael. Gute Beh., a. Lohn. Schäfer, Marktstr. 12. 3.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht

Goethestraße 14. Part. Braves Alleinmädchen zum 15. Februar gesucht Marktstraße 31. 2.

Suche auf sofort ein tüchtiges Hausmädchen.

Rondirei Steine, Kullerstraße 49. Mädchen w. etwas kochen l. sofort gesucht. Belenstraße 7.

Sauberes ehel. Mädchen gesucht.

Bäckerei Feis, Wiegelsberg 3. Tüchtiges besseres Mädchen in guten Haushalt bald gesucht. Weberstraße 4. 1.

Mädchen gesucht

Schiersteiner Str. 30. 11. Sauberes Mädchen für den Haushalt bei autem Lohn gel. Uelken, Rikolansstraße 7. 2. Stod

Alleinmädch. sel. nach Wiesb. f. Koch u. Hausarb.

b. 200 Mk. zu alt. Eheg. Bild u. Zeugn. Wäschr. u. S. 5170 an D. Ferrer, Wiesbaden. Tüchtiges Hausmädchen mit a. Zeugn. zum 15. 2. gel. Vorst. 9-11 u. 2 1/2 bis 4 1/2 Humboldtstr. 6.

Alleinmädchen zum 15. Februar gesucht.

Frau Warrer Schüller, Kullerstraße 34. Weiteres fleiß. Mädchen gegen hohen Lohn gesucht für Hausarbeit. Mehl, Brantfurter Straße 24.

Für sofort oder 15. 2. tüchtiges

Alleinmädchen gesucht. Kochen, Hausarb. Dauerstelle. Hoher Lohn. Welsch 9-11 Uhr. Saltsma Müller, Rikolansstraße 33. Part. Ehepaar sucht

brav. Mädchen,

w. kochen, Einmachen u. Baden kann, in kleinen feinen ruhigen Haushalt. Näb. im Tagbl.-Bl. OI

Hausmädchen sehr zuverlässig, mit gut. Zeugnissen für H. herrschaftliche Haushaltung

(2 Personen) gesucht. Zu melden Moritzstraße 5. Barriere links. (Bureau: Telefon 1935).

Mädchen welches gut kochen kann u. etwas Hausarb. übernimmt.

per 15. Februar zu einem Ehepaar in eine herrschaftl. Villa g. hohen Lohn gel. Auskunft Rikolansstraße 24. 1.

Sofort oder spät. tücht. Alleinmädchen

gesucht. Vorst. 8-10 u. 1-3 Uhr. Panahantl, Rikolansstraße 29. Ein bes. Hausmädchen wird in kleineres herrschaftl. Haus gesucht. Emier Straße 16.

Tücht. Mädchen bei gut. Lohn u. Verpf.

gesucht zum 15. Februar. Vorstellen Rheinstraße 38. Barriere. vorm. 9-12 u. nachm. 4-6 Uhr.

Besseres Mädchen zu eins. Dame gesucht.

Kochen nicht erforderlich. Vorstellen mit Zeugn. Dranienstraße 13. 1. lts.

Mädchen für Hausarbeit

w. auch kochen kann. ges. hohen Lohn per sofort gesucht. Großh. Waagemannstraße 27. 1.

Für H. guten Haush. mit 7. Tochterchen.

zum 15. oder 1. tücht. auverl. Alleinmädchen oder einfache Stütze, selbständig in Hausarb. und gute Köchin, bei bestem Lohn u. Verpf. in sehr angenehme Dauerst. gel. Epikurhaus Goldberg, Kirchstraße 54. Telefon 4882.

Erstes Hausmädchen

zum 15. Februar gesucht; perfekt Servieren, einfach Schneidern verlangt. Direktor Diet, Kerkstr. 1.

Für franz. Offiziers-Hausarb. wird durchaus ordentliches linderliches

Mädchen nicht unter 18 Jahre alt, gesucht. Daselbe muß mit allen vorf. Hausarb. sowie mit der Behandl. kleiner Wäsche vertraut sein u. einige Kenntnisse im Kochen besitzen. Vorstellen Friedrich, Wiesbadener Allee 12. 1 St. Haltest. Gottfried-Rinkel-Str. F200r

Einziges Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht,

bei autem Lohn nach Mainz gesucht. Offerten unter R. 15121 an Ann. Exped. D. Ferrer, G. m. b. H., Mainz. F 24

Junges Mädchen bei Familienanstellung,

für Hausb. von 2 Pers. u. Kind v. 1 1/2 Jahren, per sofort gesucht. Bild, Lebenslauf u. Vergütungansprüche send. an Frau v. Götter, Bad Homburg v. d. G. Gymnasiumstr. 6.

Zuverlässiges pünktliches

Mädchen tagsüber oder für ganz geacht. Elternbegegnung 11. 1. Ordentl. Mädchen tagsüber gesucht. Koll, Taunusstraße 47.

Alleinmädch. auch tagsüber gel.

Rorikstr. 56. 4. Ja. Mädchen tagsüber zu einem H. Kinde gel. Vorstellen nachmittags. Sedanstraße 10. 3 links.

Mädchen für Hausarbeit

tagsüber a. hoh. Lohn per sofort gesucht. Großh. Waagemannstraße 27. 1. Mäntel, juna. Mädchen, kinderlieb, für sanse oder halbe Tage bei autem Lohn gesucht. Wäner, Rikolansstraße 24.

Mädchen od. Frau 3mal wöchentlich vorm.

sel. Reudorfer Str. 6. 1. Eheliche Frau od. Mädchen von morg. 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr gesucht. Rikolansstraße 103. 3.

Zuverläss. Fräul. od. Frau

gesucht von abends 9 bis morgens 9 Uhr zu leid. Dame. Puffenstraße 45. 1.

Zuverläss. Frau od. Mädchen für vor. od. nachm. 2 Std. gesucht

W. Keiner Straße 5. Part. Juna. unabh. Frau von 9-11 u. 2-4 Uhr gesucht. Bismarckring 11. 3. Et. 1.

Ehrliche Stundenfrau

von 9-11 tägl. gesucht. Vorst. 9-11. Broemier, Adolfsallee 20. Part. Ord. Stundenfrau für sofort gel. Kapellenstraße 69. Part.

Stundenfrau

gesucht tägl. 2-3 Std. Stunde 3 Mark. Karstraße 40. Part. links.

Monatsfrau (-Mädchen)

gesucht wöchentl. 2 Std. nachm. Vorst. Mittw. Donn. u. Samstag. 2-4 nachmitt. Rikolansstraße 27. 3 links.

Monatsfrau 3 Std. w. gel.

Bismarckring 42. 3 r. wöchentl. 3mal vorm. 2 bis 3 Stunden gel. Groß. Rikolansstraße 2. 2 links.

Saub. ehel. Monatsfrau oder Mädchen von 8 bis

über Mittag gel. Bahnstraße 6. 2 rechts. Tüchtiger laubere Monatsfrau oder Mädchen tägl. 2-3 Std. vorm. in Klein. feinen Haushalt gel. Friedrichstr. 53. 2 l. S. stll. Wäschr. e. Wäschr. tägl. vorm. 8-10 gesucht. Bismarckring 3. Part. 1.

Bußfrau für 3 Stunden morg. gel.

ebenfalls ein Dienstmädchen Café Corio, Marktstraße 26. Bußfrau tägl. von 8 bis 11 Uhr gesucht. Kropf, Bismarckstraße 16.

Bußfrau 4mal wöchl. gel.

S. H. Adolf Wegandt, Weberstraße 39. Saubere Bußfrau gesucht. Schwalbacher Str. 67. 3.

Zuverlässige Bußfrau oder Mädchen tägl.

2 Std. nachmittags gesucht. Vorstellen von 1 bis 3 Uhr. Hartmann, Friedrichstraße 39. 2. Kräftiges Laufmädchen sucht Müller, Weberstr. 8.

Männliche Personen

Raummännliches Personal Franz. Firma sucht für Wiesbad. einen jungen Deutschen, der französisch spricht. Geil. Offerten unter R. 712 an den Tagbl.-Berlag. Exportgesch. in Mainz sucht zum schnellmöglichst. Antritt F389

Gewerbliches Personal

Tägl. 100 M. zu verb. bis 100 M. dienen. Näb. im Proj. (mit Garantie) Joh. G. Gutz, Adressenverlag, Köln 899.

Tüchtiger Zahntechniker

in Gold u. Kautschukfabrik arbeitend, sofort od. später gesucht. Angeb. mit Zeugnisschrift, Altersangabe u. Gehaltsansprüchen unter R. 714 an den Tagbl.-Berlag. 117

Erstklassiger Zahntechniker

für Metall- u. Kautschukarb. in Zahnarztl. Praxis per sofort oder später gesucht. Offert. u. S. 712 an den Tagbl.-Berlag. Zwei junge tüchtige Schloßer, denen Gelegenheit gegeben ist, sich im Autotech auszubilden, sofort gesucht. Stell. Zahnstraße 3.

Möbelschreiner

sucht J. Lens, Friedrichstraße 10. Ja. Schneider für Kleinkind gel. Fr. Hofmann, Dohheimer Straße 61.

Lehrling für Zahntechnik

gesucht. Märker, Marktstr. 31. 2. Photographie! Lehrling gesucht. Gebr. Wink, Rheinstr. 21. Schneiderlehrling gel. Baum, Karlstraße 41. Künftiger Schuljunge für Botengänge gesucht. Vdr. im Tagbl.-Berl. Om

Stellen-Bezüge

Weibliche Personen Raummännliches Personal

Bess. Fräulein, das französisch spricht, sucht Stellung in einem Geschäft. Offerten unter S. 712 an den Tagbl.-Bl.

Perfekte Telephonistin

franz. u. engl. sprechend, sucht Stellung in groß. Betrieb. Offerten unter S. 714 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Personal

Tücht. Weizenwäscherin wünscht Stellung in Geschäftshaus. Offerten u. S. 718 an den Tagbl.-Bl.

Dauspersonnel

Eine im Haushalt erfohrere musikalische Dame, Witwe, kinderlos, sucht Position in bes. frauenlohen Haushalt. Offerten u. S. 705 Tagbl.-Berlag.

Alleinstehende gebildete Dame

gelesenen Alters, gern selbst tätig, sucht Stell. zur selbständig. Führung eines kleinen od. frauenlohen Haushalts, mit wenig Hilfe und bei bescheid. Ansprüchen. Angebote unter R. 712 an den Tagbl.-Berlag.

Wie helpt ig. Dame (Pianiste)

(Holl., Deutsch, Französch) an betrekking. Nadere mede d el aan A. 712 Tagbl.-Verlag. Junges Mädchen sucht Stelle in H. ruhig. Haushalt. Näb. Götter, Ellener Platz 8.

Mädchen welches Schneider L. sucht

Stelle als Zimmermädch. zum 15. Februar. Offert. u. S. 713 an den Tagbl.-Bl.

Thüringer Dienstmädch., Köch., Stütg., Kinderf. usw. sucht man d.

Inserat im Tagblatt Koburg. Tägl. 30 000 Zef. Seite 2 Markt. F 100f

Männliche Personen

Raummännliches Personal Sehr verm. tücht. Kaufm. i. Beschäft. a. Halbtag. Off. u. S. 703 Tagbl.-Berl.

Jungere Kaufmann sucht Stellung irgend welcher Art.

Offerten u. S. 710 Tagbl.-Berlag. Berufswechsel! Jung. Mann, 20 J. alt, Handelsschule besucht, w. sich auf erlernen. Offert. un. Off. u. S. 713 Tagbl.-Bl.

Fiumano 22 Ani, Recco un Porto per quala Sewizio. Parla p. r. l. italiano Pedero. Off. F. 713 Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. Mann 32 J. sucht für morgens Beschäftigung gleich w. Art. Kautschuk u. Referenz vorhanden. Offerten unter R. 706 an den Tagbl.-Bl.

Jungere Mann von 15 Jahren sucht Stell. als Hoteldiener,

um die deutsche Sprache zu erlernen. Offert. un. R. 714 an den Tagbl.-Bl.

Verkäuferin

aus der Seidenkonfektionsbranche, französisch sprechend, mit besten Zeugnissen, zum baldigen Eintritt bei hohem Salär gesucht. Seidenspinner, Häfnergasse 12.

Gejucht möglichst für sofort

1 perfekte Köchin, 1 tüchtiges Zimmermädchen 1 arbeitsames Puhmädchen. Nur hochanständige, solide Personen, mit gut. Zeugnissen. Bei guten Leistungen hoher Lohn u. gute Behandlung. Zu erfrag. im Tagbl.-Berl. On

Ordentliches Mädchen

mit guten Zeugnissen für die Hausarbeit in kleinen Haushalt (3 Personen), bei hohem Lohn gesucht. Kochen nicht erforderlich. Kaiser-Friedrich-Ring 45, 3 links.

Diesige Kauffirma sucht zum baldigen Eintritt einen

durchaus selbständigen, Bilanzhalter Buchhalter. Bevorzugt wird eine Persönlichkeit, die in dieser Sache mit nachweisbar gutem Erfolg tätig war. Die Stellung ist bei guten Leistungen dauernd und bietet ein auskömmliches Einkommen. Offerten bis 6. Feb. unter D. 710 an den Tagbl.-Berlag.

Beingroßhandlung in Wiesbaden

sucht zum 1. April eventl. auch für sofort einen Mitarbeiter, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Es handelt sich um eine Vertrauensstellung, da Bewerber auch befähigt sein muß den Geschäftsinhaber in Abwesenheit zu vertreten. Es ist arbeitsfreudigem Herrn Gelegenheit zur Schöpfung einer Lebensstellung geboten. Ausführliche Offerten erbeten unter H. 712 an den Tagbl.-Berlag.

Mainz. F 24

Diesiges großes Werkzeug- u. Eisenwarengeschäft sucht für sofort oder später bei guter Bezahlung 1 tücht. ersten Verkäufer, 1 stoll. Kontoristen, ferner 1 gewandten Packer u. Lagerarbeiter. Selbstgesch. Ang., Gehaltsanpr., Eintrittsterm. u. S. 16126 an H. Exped. D. Ferrer, G. m. b. H., Mainz.

Lehrling sucht zu Oftern für

Büro und Lager Einkaufsgenossensch. der Ländler- u. Kalernstr. Wehrstraße 21. Vorstellung 5-6 Uhr nachmittags oder schriftliche Offerte.

Jungere Radfahrer

Jungere gelernter Packer gesucht. J. M. Andrene G. m. b. H., Dohheimer Str. 61.

Interpreter-correspondant

(for German, French, English) wants employment. Apply to this paper under name of „Linguist“ J. 712 Tagbl.-Verlag